

1  
Wandergruppe der Alt-Scaphusia  
(Wanderung vom 12. Januar 2001)

12. Januar

0900 ab Bushof mit Postauto bis Schloss Herblingen

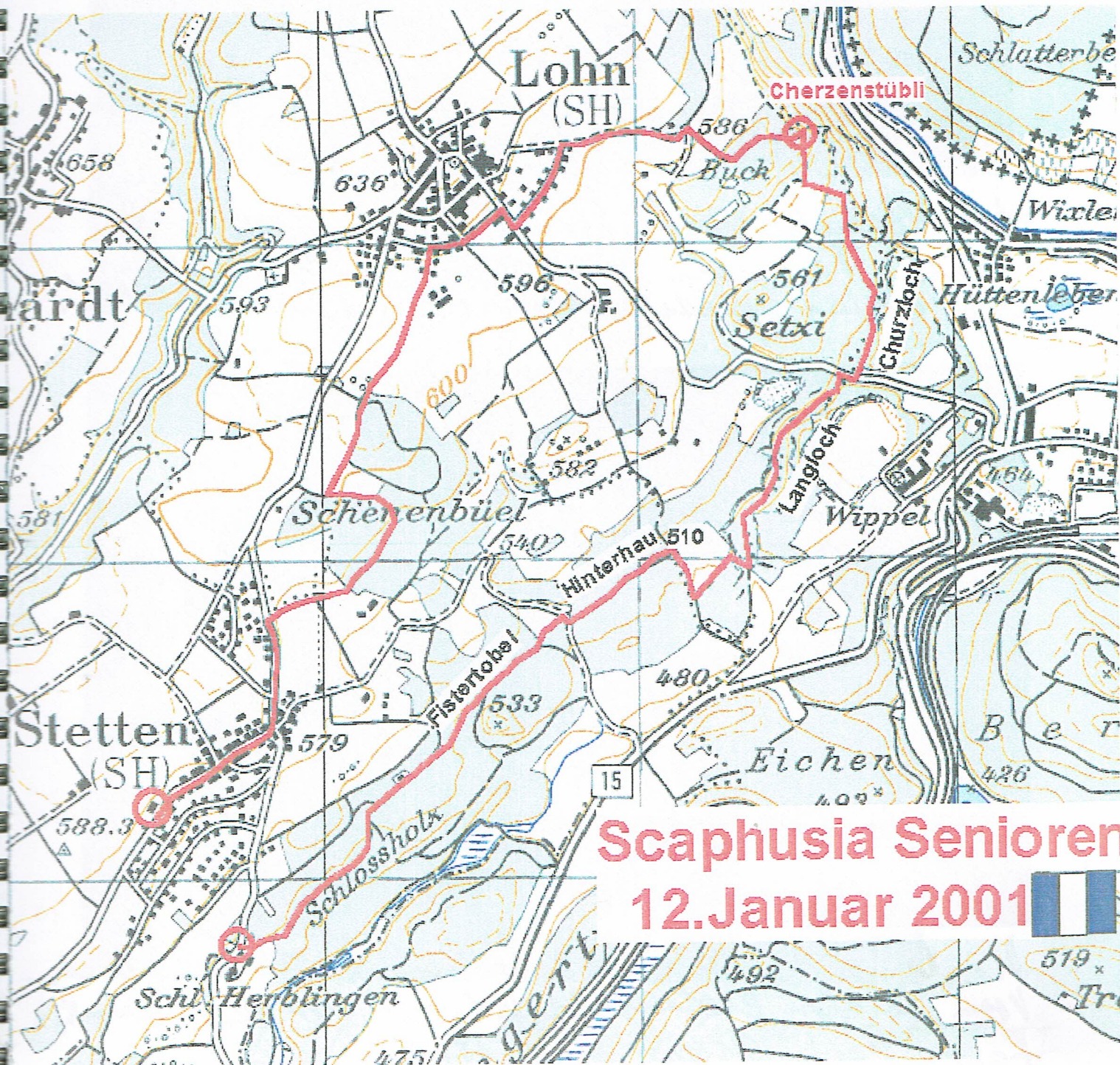
Leiter: Sprint  
Tel 643 24 96  
Fax 643 45 95

Wanderung: Schlossparkplatz – Schlossholz – Fistertobel –  
Hinterhau – Pt 510 – Langloch – Churzloch –  
Pt 525 – Cherzenstübli – Pt 586 – Lohn –  
Schenenbüel – Stetten

Wanderzeit: 2 ¼ Std

12.15 Mittagessen Restaurant Sonne

14.43 15.43 ab Stetten mit Postauto  
14.57 15.57 an Bushof Schaffhausen



Scaphusia Senioren  
12. Januar 2001

Planmässig wird am Fusse des Schlosses Herblingen angestiegen:



Der Wanderleiter Sprint orientiert über Route, Teilziele und weitere Gruppchen, die etwas später unterwegs sein werden.



Die Robusten im Schlosschen in R. Langloch vom, leicht gestaffelt b.l.n.v. Minus, Sprint, Fant, keit, Moig und Waldi.

Zwischen Langloch und Kurzloch :  
Sprint und seine Fan bieten einen  
kühlen Apéro an



gemütliches  
Zähneklappen  
am Waldrand :



V.l.n.r. Veit, Käpf, Git, Moig, ..., Körner, Fant, Harz



Da die Gruppe der Robusten einen enormen Vorsprung auf die Marschtafelarbeit hatte, musste der Wanderleiter die Abkühlungsphase etwas verlängern.



Dann plötzlich gab er den Befehl zum Abmarsch in R. Chuzloch, sodass der Centur zu Ehren seiner charmanteren Sattlerunterging.



Die Gruppe,  
beim Anstieg  
zum Cherggen-  
stübli.

Der Ausblick in  
den nebelverhangenen  
Kegon war  
reine Routine:  
Es war wie ohnehin  
jeder wo was war.



Eine der in Aussicht gestellten Unter-  
gruppen kommt uns unmittelbar vor  
Lohn entsetzen: Rüchli, Fensch, Horax u.a.

Wir haben den Schenkenbühl passiert  
und Schenken zurück: die Gruppe



hat sich aufgelöst in kleine Einheiten,  
die sich fernsamer unterhalten und  
sich am unterstehenden Ausblick  
freuen: Heimat im Winter.



Nach der landesüblichen Prämambel in der<sup>7</sup>



festakt  
von  
Suppe  
und  
Salat:  
tre pièce  
de rési-  
stance.  
(Auch  
nicht  
besonders  
exotisch)

Atmosphäre, Gesprächskultur, Spannweite  
der Interessen:



l. Kork  
r. Schneid

2 Manager: Kork aus der Stahlindustrie  
und Schneid aus der chem. Forschung



c. Kett und  
Strick

Der Versicherungspsychiatrist ist überzeugt durch  
Reden und der Psychiater durch zu-  
hören



c. Schluck  
z. Bison

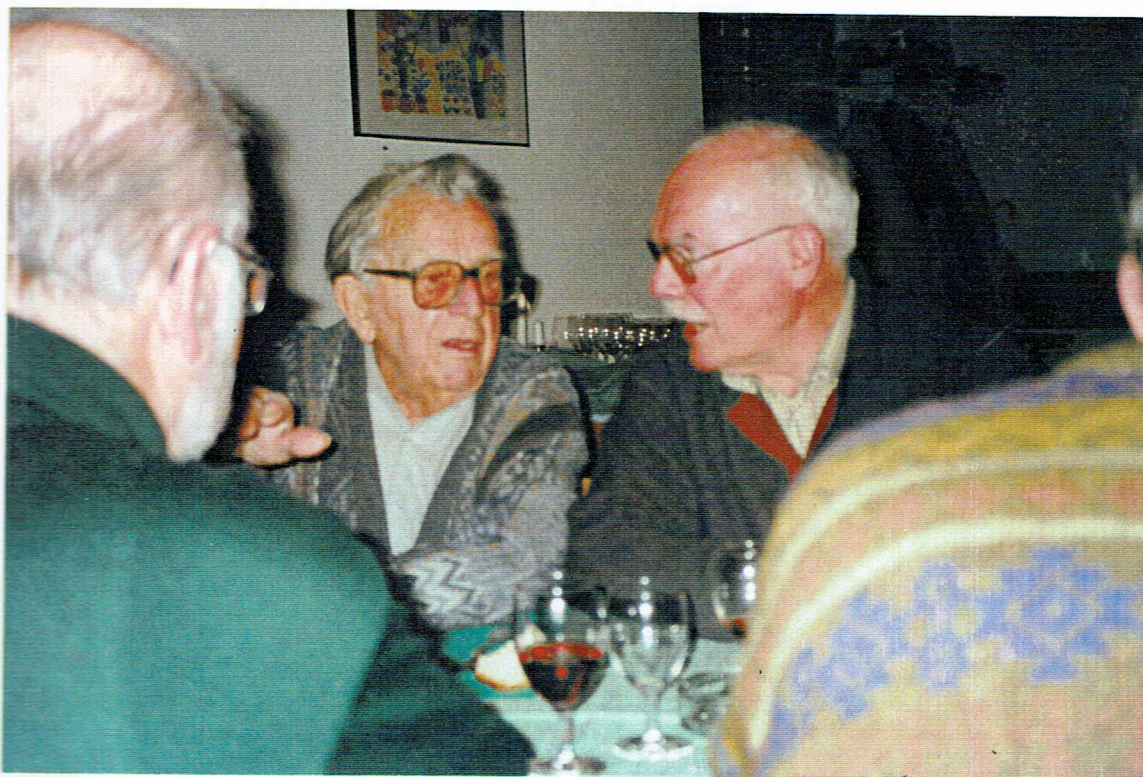
Zwei Ingenieure





b. l. n. r.  
 Cato  
 denkt  
 nach,  
 Moiz  
 argumen-  
 tiert und  
 vert ver-  
 sucht zu  
 bestehen

mathematiker, Ingenieur und Arzt



b. l. n. r.  
 Blondel  
 und  
 Schnipp

Schulzister und Industrie-Jurist



l. Fant  
r. Lynkens  
Der Hgt Fant  
macht sich lustig  
über die Beschwerden  
des Bank-Instituts,  
welcher - wie üblich -  
ungläubig reagiert.



l. Chägeli  
r. Veit

Der Hgt Veit besucht, das Hörgerät  
des Elektro-Ingenieurs zu durch-  
dringen.



l. Frank  
r. Adonis

Keine Krähe wacht der anderen am  
Ange am: 2 Ärzte



l. Walden  
r. Palachov

Extreme Spannweite: l. der Chemiker und  
r. der Lehrer; Altersunterschied 27 Jahre.

Der Cantus magister begründet den Cantus „Bin ein fallender Mensch...“ damit, dass mehr als die Hälfte der Anwesenden nicht oder nur in bescheidenem Rahmen marschieren.

Wanderung vom 12. Januar 2001 (Leiter Sprint, Schloss Herblingen - Cherzenstübli - Lohn - Stetten)

„Wa macht als Wanderleiter üsen Sprint?“

Nüt anders als das er e Wandering ersinnt mit ere ganz e b'sondere-n-Atmosphäre, nämlich e Doppelpremière.

Première z'erst emol wäge der Spitze-Position i der disjöhrige Wandersaison.

Première dänn au wegem Reiz

vo-n-ere neue Route und ere neue Beiz.

Für die Doppel-Première dopplete Dank Dier, Sprint, wo hoffentli wider emol e sone Wandering ersinnt.“

*Das Laßliche vom Uong*

Zu Ehren unzers nimmer müden Philosophen, der seit vielen Jahren sene Trinksprüche vorträgt, wird der Cantus „Trinken sang Anathon, trinken sang Horaz...“ eingeführt. Die vom Wanderleiter präsentierte Quote ist sehr bescheiden, weil Petachor anlässlich seines 92. Geburtstag die Getränke übernommen hat.